



# Das 500er Treffen am Gardasee

**E**in unvergessliches Treffen. Jürgen, Loreto und Angie machten sich bei strömenden Regen am Freitag auf den Weg gen Süden. Klaus kam per Wohnmobil. Wettertechnisch hatten wir ein unheimliches Glück. Es regnete eigentlich nur nachts in Italien. Ansonsten war es sonnig und warm. **Besondere Vorkommnisse:** Angies Fahrerscheibenwischer hatte Berührungängste mit der Scheibe (haben die Männer bereits in Höhenrain an der Tankstelle ausgetauscht). Jürgens Fiat brauchte etwas mehr Öl als sonst. Ein riesiger verwirrter Schäferhund zwang uns zum Schritttempo kurz vor Mittenwald.



Aufstellung Freitagabend in Riva am Platz Terme Romane, da waren es erst 14 Autos.

## Freitag 19.06.09

13.00 Uhr Einschreibung  
 14.00 Uhr **1ste Ausfahrt**  
 17.30 Uhr Rückkehr  
 bis 19.00 Uhr ausruhen  
 19.00 Uhr Treffen am Platz  
 19.30 Uhr **2te Ausfahrt**  
 20.30 Uhr Abendessen  
 23.00 Uhr **3te Ausfahrt**,  
 allerdings wegen  
 Schlechtwetter  
 ausgefallen!

# Samstag



## Samstag 20.06.09

- 09.00 Uhr Einschreibung
- 10.00 Uhr **1ste Ausfahrt**
- 13.00 Uhr Mittagessen in der Trattoria di Linfano
- 15.00 Uhr Besichtigung der Kaffeerösterei Omkafè in Arco
- 19.00 Uhr Treffen am Platz
- 19.30 Uhr **2te Ausfahrt**
- 20.30 Uhr Abendessen im Ristorante Brasa in Tremosine.



Die Speisekarte für das Mittagessen in Arco, es war für die Fiat-Leute eingedeckt, es standen Wasser und Wein auf dem Tisch!!! Als Vorspeise gabs ein Carpaccio di carne salada (gibt es nur in dieser Region) mit Rucola und Parmesan. Super lecker!!!!



Was Mann/Frau schon immer über Kaffee wissen wollten:

## Omkafè, auf jeden Fall eine Besichtigung wert



Omkafè wurde 1947 gegründet. Der junge Mann ist die dritte Generation der Fam. Martinelli und übersetzte extra für mich noch alles auf Englisch. Das Unternehmen ist Anfang diesen Jahres in diese hochmoderne Fabrikhalle gezogen.

Allein schon der Geruch in der Eingangshalle mmmhhh!!! Es gibt einen kleinen tropischen Bereich mit Kaffeepflanzen, die man auch anfassen durfte. Im oberen Stockwerk geht es zu dem Laboratorium für Analyse und Selektion. Bevor die Ware gekauft wird, werden Proben aus aller Welt geröstet und verkostet, damit die Qualität immer die Gleiche ist. Im kleinen Firmenmuseum erfährt man

alles wissenswerte über Kaffee, das Familienunternehmen und andere Raritäten wie Espressomaschinen. Weiter gehts zur computergesteuerten Röstanlage. Modernste Technik gewährleistet absolute Qualität. Selbstverständlich gab es Espresso zum Kosten.



## Samstag



Das Ziel war natürlich ein Restaurant namens „Ristorante Pizzeria Bar Brasa“ in Tremosine (gleich nach der Grotte). Sehr empfehlenswert, das Essen war hervorragend.

Gegen 22.00 Uhr brach ein Unwetter los. It rained cats & dogs. Kurz vor Mitternacht brachen wir trotz des Gewitters auf. Wenn 25 Autos bei strömenden Regen losfahren dauert das Ganze eine Weile, da die Scheiben beschlagen, Fenster brauchst Du gar nicht aufzumachen, da es sowieso reinregnet (zu mindest bei mir). Aufgrund der Wetterlage fuhren wir im Schneckentempo einen anderen Weg zurück, die reinsten Flüsse liefen die Straße entlang, Aqua-planing pur.



Die 2te Ausfahrt an diesem Tag war das Super-Highlight von diesem Treffen. Wir fuhren am Westufer des Gardasees (die mit den vielen Tunnels) entlang. Bei ca. 25 Autos entstand ein unglaubliches Getöse in den Tunnels. Kurz nach einem Tunnel ging es nach Tremosine rechts weg. Eine Bergstraße, selbst für Fiats schmal, führte serpentinreich nach oben. Man mußte mit Gegenverkehr rechnen, verrückt, da 2 Fahrzeuge nicht nebeneinander Platz hatten. Es gab Buchten zum Stehenbleiben. Natürlich hatten wir bei so vielen Fiats Vorrang. Die Strecke endete in einer Art Grotte. Leider sieht man das auf dem Foto nicht so gut. Eine beleuchtete Madonna machte das ganze auch noch heilig.



Unseren Gesichtern kann man ansehen wie es schmeckt. Das Treffen bestand eigentlich „nur“ aus Ausfahrten (im Schnitt zwischen 60-100 km pro Tag) die selbstverständlich in Restaurants endeten.

**Übrigens, wir sind ca. 1200 km in vier Tagen gefahren.**



Die Speisekarte für das Abendessen in Tremosine, ganz schön aufwendig!!!

# Sonntag



Am Sonntag waren es 75 Fahrzeuge. Die Polizei sperrte verschiedene Straßen, bei so vielen Fahrzeugen auch notwendig. Der Weg führte uns in die Berge an den Lago di Ledro. In einer kleinen Ortschaft lösten 75 Fahrzeuge das pure Chaos aus. Wir mußten uns in 2er bis 3er Reihen aufstellen. Übrigens wie man un-schwer an den Aufnahmen erkennen kann, hatten wir Traumwetter.



Sonntag 21.06.09

09.00 Uhr Einschreibung

11.30 Uhr **Ausfahrt**

13.00 Uhr Mittagessen



Ein traumhaft restaurierter Fiat, so soll meiner auch werden, 500 D Baujahr 1958 (eines Clubmitgliedes des Veranstalters) . Nur die Weißwandreifen (aufgeklebt) paßten meines Erachtens überhaupt nicht.

# Sonntag



Grins, wie ein Honigkuchenpferd!!! Erstaunlicherweise erhielt ich diesen Pokal, weil mein Fahrzeug das „Älteste“ (Bj 62) war. Außerdem erhielt die Fiat 500 IG München einen Pokal als 3stärkster teilnehmender Club.



Natürlich endete auch diese Ausfahrt in einem Lokal. Es gab eine Preisverleihung und eine Tombola. Der Parkplatz war eigentlich für unsere Fiats viel zu klein, erst recht als sich eine Motorradclique sich auch noch dazugesellte.



Auch diese Jungs haben einen Pokal für die verrückteste Gruppe bekommen. Sie waren als Piraten verkleidet, hatten eine gigantische Piratenfahne sowie Megafon und außergewöhnliche Hupen an Bord. Täglich überraschten sie mit anderem Outfit. Mit gigantischen Perücken fuhren sie halb stehend mit lautem Getöse durch die Gegend. Sie waren wirklich der Hingucker.



Unser Hotel Albergo Varone etwas außerhalb von Riva, am Berg. Die „Cascata de Varone“ war fast daneben, übrigens der Wasserfall ist sehenswert. Die Inhaber sind supernett, er ist Deutscher, sie die Vollblut-Italienerin. Es ist preiswert und die Küche hervorragend. Das Treffen war sehr gut organisiert, sehr anstrengend (viele KM), es gab

immer hervorragendes Essen. Gott sei Dank, Loreto war dabei, da viele Italiener, durchschnittliches Alter 50 Jahre, kein Englisch sprachen. Vielen Dank für die Übersetzungen, Loreto. Das Nenngeld betrug für 3 Tage 84 Euro. 2 Mittagessen, 2 Abendessen, sowie einige Aperitivos und vieles mehr. Die Organisatoren sprachen Deutsch und waren super hilfsbereit, so daß es uns immer gut ging. Jürgen, Loreto, ein italienisches Pärchen, meine Wenigkeit mit meiner besten Freundin Carin und Werner.



Was macht sie da? Die Italiener haben jeden Morgen ihre Autos geputzt!!!??? Fürs Foto habe ich mir einen Lappen ausgeliehen.

Am Sonntag Abend waren wir echt platt und froh, daß wir die Heimreise erst am Montag antreten konnten.

